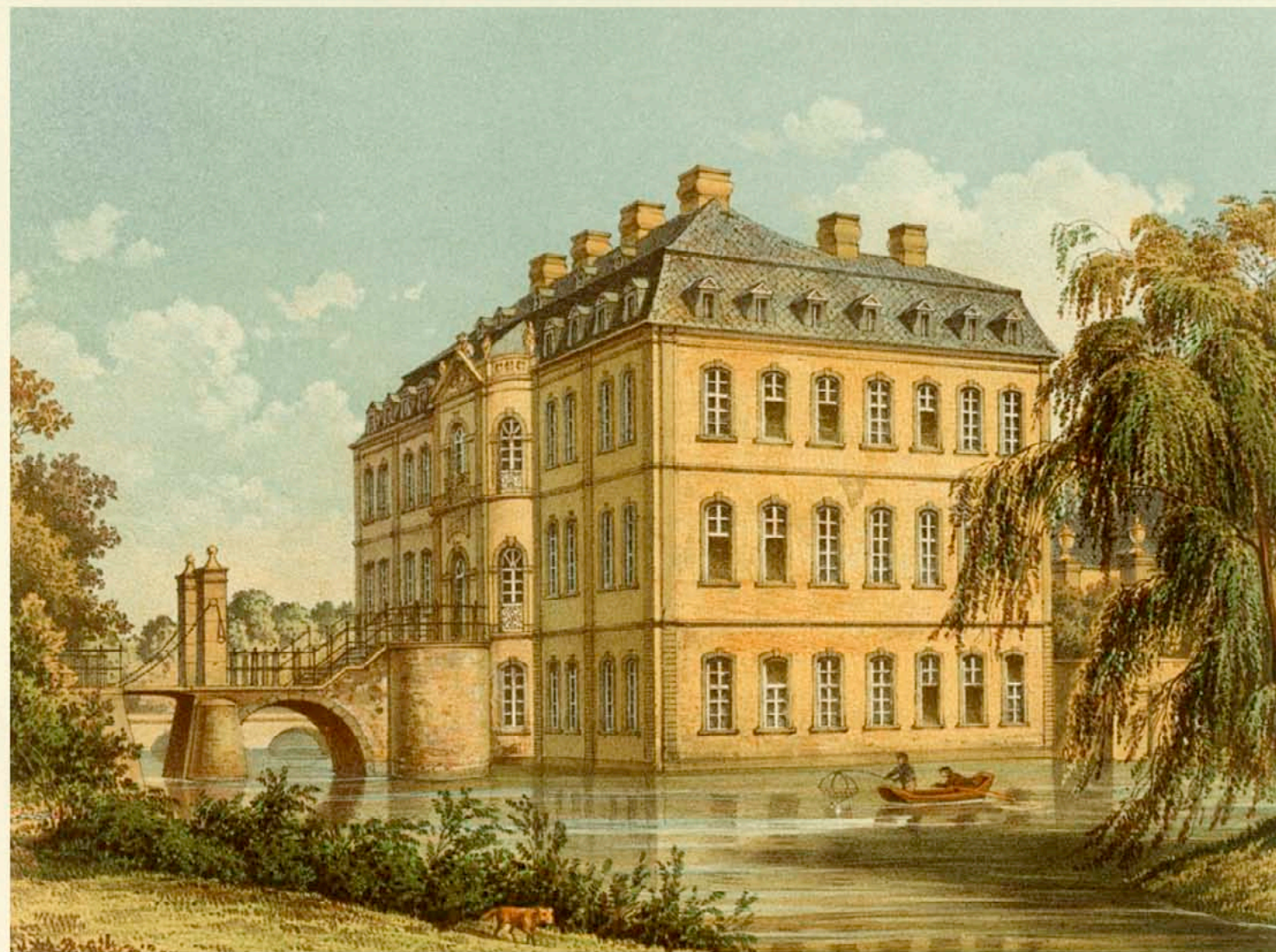


Provinz Westphalen.

Regierungs-Bezirk Arnsberg.

Kreis Lippstadt.



Nach einer Original-Aufnahme v. H. Deiters, ausgef. v. Th. Albert, Druck bei Winckelmann & Söhne

Verlag von Alexander Duncker, Königl. Hofbuchhändler in Berlin.

SCHWARZENRABEN.

# SCHWARZENRABEN.

PROVINZ WESTPHALEN. — REGIERUNGS-BEZIRK ARNSBERG. — KREIS LIPPSTADT.

---

Das Rittergut Schwarzenraben liegt in der zwar flachen, aber freundlichen Gegend des Lippestromes, eine Stunde von Lippstadt, Gesecke und Erwitte entfernt, und war schon im fünfzehnten Jahrhundert Eigenthum der alten freiherrlichen, nun ganz ausgestorbenen Familie von Hörde zu Störmede.

Nach der von dem Alhard von Hörde zu Störmede im Jahre 1524 unter seinen vier Söhnen vorgenommenen Erbtheilung, fiel dessen zweitem Sohne Jürgen von Hörde das Gut Schwarzenraben zu, welcher daselbst seinen Wohnsitz nahm und eine blühende Nachkommenschaft hinterliess.

Das unmittelbar an Schwarzenraben gelegene Gut Wam-

becke, Eigenthum der Familie von Beringhusen und von Graffen, wurde zur Hälfte im Jahre 1511 von Alhard, zur anderen Hälfte im Jahre 1585 von Jürgen von Hörde käuflich erworben, und ist nach Aufhebung des Namens Wambecke seitdem mit Schwarzenraben vereinigt.

Der achte Besitznachfolger des Jürgen von Hörde, der Landdrost und Kurfürstliche Geheime-Rath Ferdinand Friedrich von Hörde liess unter Leitung eines italienischen Baumeisters zwischen 1746 und 1765 sowohl das gegenwärtige Schloss als die dazu gehörigen Vorwerke von Grund auf neu erbauen.

Dessen Enkel, der Königlich Preussische Kammerherr

Engelberth Matthias Freiherr von Hörde war der letzte Träger des Namens und Stammes der von Hörde'schen Familie und starb am 5. Juni 1846 zu Freiburg im Breisgau.

Die jetzige Besitzerin des Ritterguts Schwarzenraben ist die Wittwe des Engelbert M. Freiherrn von Hörde Kunigunde Maria, geborne Freiin von Asbeck auf Grund des mit ihrem verstorbenen Gemahl geschlossenen Erbvertrags; und hat sich dieselbe im Jahre 1850 mit dem Grossherzoglich-Oldenburgischen Oberst und Kammerherrn a. D. Wilhelm Otto Freiherrn von der Decken aus dem Hause Lethe wieder vermählt.